



Rückgestauter Abzugsgraben im Hetendorfer Moor (Naturpark Südheide).  
wikimedia commons, Hajotthu



pxhere.com / Creative Commons



pxhere.com / Creative Commons

Die Transformation der Landnutzung Bayerns ist eine derart dringende und umfassende Aufgabe, die nur in einem neuen **Gesellschaftsvertrag** gelöst werden kann, der das Zusammenwirken von Staat, privaten Akteuren, Kommunen und Zivilgesellschaft in Verantwortung für Landschaft grundlegend neu regelt.

**1** Die Wiedervernässung aller Moorböden, die Rekonstruktion von Schwamm-Landschaften und die Extensivierung von Flächen zugunsten von Biodiversität – jeweils mindestens auf den Stand von 1950 – sind als strukturpolitische **Gemeinschaftsaufgabe** des Bundes und der Länder zu erfüllen, weil sie für die Gesamtheit bedeutsam sind und einer drastischen Verschlechterung der Lebensverhältnisse der künftigen Generationen entgegenwirken.

**2** Die multifunktionale Nutzung, ökologische, soziale und kulturelle Qualität des Außenbereichs als Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge sind von allen Gemeinden in ihrer Flächennutzungsplanung zu entwickeln. Die integrierte Landschaftsplanung ist in Verbindung mit einer Flurbereicherung als **Landschaftsaufbauplanung** hierzu neu im Sinne der Europäischen Landschaftskonvention auszurichten. Missstände sind unter Festsetzung von landschaftlichen Sanierungs- und Entwicklungsgebieten zu beseitigen. Die gewerbliche Umwandlung privilegierter Fläche ist als leistungsloser Zugewinn durch Flächenabtretungen abzuschöpfen, die von den Kommunen an bäuerliche Kleinbetriebe rückverpachtet werden.

**3** Diese gesellschaftlichen und kommunalen Ziele können in der Fläche nur durch die Leistungen von Landwirt:innen erreicht werden. Dringlichkeit und Umfang der zu leistenden Aufbauarbeit – systematische Wasser-, Struktur- und Biodiversitätsanreicherung ganzer Landschaften – erfordern dabei abgestimmtes und verbandlich organisiertes Wirken. Politische Rahmenbedingungen sollen das **gemeinschaftliche Handeln** der Akteure vor Ort zur Entwicklung einer lokal angepassten klimaverträglicher Landnutzung fördern und ermöglichen.

**4** Alle dem Gemeinwohl dienenden Leistungen sind aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe nach Anreizbedingungen mit **Gestaltungsspielräumen** dauerhaft zu vergüten. Zur Sicherung eines transparenten Wettbewerbs zur Erreichung der gesellschaftlichen Ziele sollen bei Verkäufen und Verpachtungen die jeweils bestehenden und zu erreichenden Zustände von Biodiversität, Kohlenstoff- und Wasserspeicherung ausgewiesen werden. Für jede Landschaftseinheit sollen nach dem Vorbild von erweiterten Teilnehmergeinschaften Landnutzer:innen und Gebietskörperschaften gemeinsam regionale Landschaftsverträge aushandeln und dabei ihr spezifisches Wissen selbstverwaltet und verantwortlich einsetzen.

## 2. ÖFFENTLICHE ARBEITSTAGUNG des Wissenschaftlichen Kuratoriums der Bayerischen Akademie Ländlicher Raum

**DO. 20. JULI 2023 - ONLINE (WEBEX). Teilnahme frei .**

**Wir bitten um Anmeldung unter [schoebel@tum.de](mailto:schoebel@tum.de)**



9.00 Öffnung des Webex-Zugangs . **Gelegenheit für ein Hallo**

9.15 **STATEMENT ZUR EINFÜHRUNG**

**Christine Brandmeir . Klaus Fackler . Sören Schöbel . Theresia Wintergerst (ALR-WK)**

**Ziele und Strategien**

9.30 **POLITISCHE RAHMEN FÜR EINE  
NATURBASIERTE LANDWIRTSCHAFT** **Franz-Theo Gottwald**

10.15 **FLURBERAUHUNG STATT FLURBEREINIGUNG  
– QUO VADIS FLURORDNUNG?** **Norbert Bäuml (ALE BZA)**

10.45 **LANDSCHAFTSWASSERHAUSHALT UND BÖDEN IM  
KLIMAWANDEL** **Karl Auerswald (TUM)**

11.15 **POTENZIALE NACHHALTIGER BEWEIDUNG** **Anita Idel (IAASTD)**

12.00 – 13.00 **Mittagspause**

13.00 **Podiumsdiskussion QUO VADIS GAP?  
– ZUKUNFTSFÄHIGE LANDNUTZUNG NACH 2027**

**Jürgen Metzner (DVL) , Gerald Wehde (BÖLW ) / Isabella Hirsch (ABL)**

**Regeln und Benchmarks**

14.30 **BODENMARKT UND LANDNUTZUNG** **Herbert Grziwotz (ALR)**

15.00 **KOSTEN IN LAND- UND VOLKSWIRTSCHAFT  
– TRUE COSTS** **Tobias Gaugler (FAU)**

15.30 **CO2-FOOTPRINTS AUS BETRIEBS- UND  
VOLKSWIRTSCHAFTSSICHT** **(NN angefragt)**

16.00 **Diskussion**

16.30 **Ausblick auf die Abschlussveranstaltung am 28. September in Treuchtlingen**

16.45 **Ende der Veranstaltung**

LANDNUTZUNG IM KLIMAWANDEL